

# Küsten - Wanderweg

## Kroatien



### Konzeptidee

- ◆ Ein Fern-Wanderweg entlang der kroatischen Küste
  - ◆ Aufbau einer geeigneten Infrastruktur
  - ◆ Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
  - ◆ Einbindung in das Europäische Fernwanderweg-Netz
- 
- ◆ Signal und Symbol für die künftige Zusammenarbeit Mittel/Westeuropas mit Südosteuropa
  - ◆ Ein Projekt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung: Lokale Agenda 21

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Projektzusammenfassung</b>	<b>3</b>
1.1. Projektidee	3
1.2. Nachhaltiger Nutzen	3
1.3. Solidarität und Zusammenarbeit	3
<b>2. Projektinhalte</b>	<b>4</b>
2.1. Routenverlauf	4
2.2. Aufbau einer geeigneten Infrastruktur	4
2.3. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	5
<b>3. Hintergrund und Ausgangslage</b>	<b>5</b>
3.1. Wandern in Kroatien	5
3.2. Wanderwege und Wanderliteratur	5
3.3. Naturräumliche Voraussetzungen	6
<b>4. Projekt-Einbettung</b>	<b>6</b>
4.1. Eingliederung in europäische Fernwanderwege	6
4.2. Nachhaltigkeit im Tourismus	7
<b>5. Projektorganisation</b>	<b>8</b>
5.1. Projekt-Träger in Kroatien	8
5.2. Projektpartner in der Schweiz	8

# 1. Projektzusammenfassung

## 1.1. Projektidee

In Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteurguppen sollen schon bestehende Wege entlang der kroatischen Küstengebirge sondiert und einheitlich markiert werden und in einem *Küstenwanderweg Kroatien* zusammengeführt werden.

Die Route soll so ausgerichtet werden, dass Wanderer im Zeitraum von höchstens einem Tag von Ort zu Ort gehen können, wo geeignete touristische Infrastruktur, wie Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

An den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmitteln (Autobus, Eisenbahn, Fähre) sollen in Küstenorten und im Landesinneren, Informationstafeln zum *Küstenwanderweg Kroatien* klar ersichtlich platziert werden, womit bei verschiedenen Punkten in die Routen ein- oder ausgestiegen werden kann.

Beispielsweise der Sentier de Grande Randonnée (GR) in Frankreich zeigt auf dass mit relativ wenig finanziellem Aufwand ein Fernwanderweg umsetzbar ist. Der *Küstenwanderweg Kroatien* soll in den Fernwanderweg E6 (Skandinavien-Griechenland) integriert und ohne grössere alpinistische Schwierigkeiten für den "Normal-Wanderer" begehbar sein.

## 1.2. Nachhaltiger Nutzen

Das Projekt *Küstenwanderweg Kroatien* strebt eine nachhaltig lokale Entwicklung auf der Basis eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus an. Das Projekt erzeugt einen wirtschaftlichen Nutzen vor Ort dank Partnerschaft. Es soll ein ganzheitliches Projekt realisiert werden, welches die verschiedenen Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung im Tourismus verknüpft.

Tourismus ist eine wichtige Einnahmequelle und schafft Arbeitsplätze. Möglichst viele Teilbereiche des Projektes sollen vor Ort generiert und umgesetzt werden. Damit ist gewährleistet, dass auch bei der Entstehungsphase in erster Linie die einheimische Bevölkerung von der Wertschöpfung profitiert.

Wandern gehört auch zu den umweltschonendsten Formen der Erholung und Freizeitgestaltung und kann im besten Sinn als "Sanfter Tourismus" verstanden werden. Die stark steigende Beliebtheit des Wanderns in Mitteleuropa als Freizeitbeschäftigung wird immer mehr zu einem Megatrend.

## 1.3. Solidarität und Zusammenarbeit

Die Projektträgerschaft setzt sich aus lokalen, regionalen, nationalen sowie Akteuren aus der Schweiz im Rahmen des Schweizer Beitrags zur Erweiterung der Europäischen Union zusammen.

Die Inhalte des *Küstenwanderweg Kroatien* und deren Umsetzung werden in enger Zusammenarbeit der einheimischen Bevölkerung mit den Projektträgern erarbeitet.

Das Projekt *Küstenwanderweg Kroatien* verschafft dem Gast den Bezug zur Region und zur Landschaft . Die Solidarität und der Kulturaustausch zwischen Touristen und der einheimischen Bevölkerung werden gestärkt.

Der *Küstenwanderweg Kroatien* verbindet Südosteuropa mit dem übrigen Europa und hat somit Symbolcharakter für eine prosperierende gemeinsame Zukunft.

Der *Küstenwanderweg Kroatien* symbolisiert die Verbindung zwischen Mensch und Natur und zwischen Menschen.

## 2. Projektinhalte

### 2.1. Routenverlauf

Das Projekt *Küstenwanderweg Kroatien* sieht die Schaffung eines sicher zu begehenden Fernwanderweges von Rijeka bis Dubrovnik vor. Wenn möglich, soll im Norden der Anschluss an den von Slowenien herführenden europäischen Fernwanderweg E6 gewährleistet werden.

Gute Voraussetzungen, auch was das Wegnetz betrifft, bieten die folgenden Regionen:

Der 54 Kilometer lange Weitwanderweg Premužićeva staza führt von der Berghütte Zavižan im Nordvelebit in mehreren Tagesetappen über das Alan-Gebiet bis zur Ortschaft Baške Oštarije, Dieser schon bestehende Weg kann als Modellbeispiel für alle weiteren Teilabschnitte genommen werden.

Im Paklenica-Nationalpark finden Wanderer ein reiches Betätigungsfeld mit vielfältigen Routenmöglichkeiten vor. Starigrad verfügt über Übernachtungsgelegenheiten in Hotels und Pensionen und liegt direkt an der Küstenstraße Rijeka-Zadar, wo Autobusse häufig verkehren. Die beiden Paklenica-Schluchten vereinigen auf engstem Raum alle Besonderheiten des Velebit-Gebirges.

Auf einer Ausdehnung von rund 40 Kilometer zieht sich das Biokovo-Gebirgsmassiv der Küste von Mitteldalmatien entlang und weist viele Wanderrouten auf. Der Naturpark Biokovo wurde dank seiner einmaligen Geomorphologie, seiner Artenvielfalt und der landschaftlichen Schönheit bereits im Jahre 1981 zum Naturpark ernannt.

Denkbar ist, dass der Routenverlauf abschnittsweise auf den nahe der Küste gelegenen Inseln durchführt, sei es weil die Bedingungen auf dem Festland nicht günstig sind oder die Inselabschnitte eine hohe Attraktivität für Wanderungen aufweisen. Gut geeignet dafür erscheinen Krk, Pag sowie Pašman und Ugljan im Norden, Brač oder Hvar in Mitteldalmatien oder im Süden die Halbinsel Pelješac und die Insel Korčula.

### 2.2. Aufbau einer geeigneten Infrastruktur

Wo immer möglich, wird auf bereits vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen, was Wegnetz, Beschilderungen und Übernachtungsmöglichkeiten betrifft oder auch auf nicht mehr genutzte Gebäude. Umwelt- und kulturverträgliche Infrastrukturen werden dabei bevorzugt. Wo noch nicht vorhanden, soll folgende Infrastruktur eingerichtet werden:

- Zentrale Anlaufstelle: Geschäftsstelle, Marketing, Informationsdrehscheibe, etc.
- Einfache Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten
- Direktvermarktungsläden für einheimische Produkte
- Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel: Rufbus, reguläre Kurse
- Zusätzliche touristische Angebote
- Abschnittsweise Themenwege
- Wanderführer und Wanderkarten

Gute Voraussetzungen bestehen vor allem in den Nationalparks Paklenica und auch im Naturpark Biokovo an der Makarska-Riviera oder teils auch im Nationalpark Nordvelebit. Daneben bestehen von Region zu Region unterschiedliche Bedingungen für den Wandertourismus.

Ein großer Teil der Berghütten ist entweder nur in der Sommersaison oder gar nicht bewirtschaftet. Es handelt sich vielfach um Selbstversorger-Hütten mit unterschiedlichem Standard, welche nicht alle über Trinkwasser verfügen. Weitere Informationen unter [www.hps.hr/info/planinarske-kuce/](http://www.hps.hr/info/planinarske-kuce/) (kroatisch)

Das Projekt kann Know-how und bei Bedarf auch finanzielle Mittel für sinnvolle Investitionen liefern. Nach dem Anlauf der Betriebsphase sollen möglichst bald soweit wie möglich alle Angebote und Aktivitäten selbsttragend werden.

## 2.3. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Das Label *Küstenwanderweg Kroatien* dient der Imagewerbung für das Ferienland Kroatien. Mit dem zu schaffenden Corporate Design mit Logo und Slogan wird ein neues Gästesegment für die Nebensaison und für den ländlichen Raum aufgebaut.

Folgende Informations- und Kommunikationsmittel sind denkbar (Auswahl):

- Herausgabe von Werbematerial: Flyer, Prospekt, Magazin, etc.
- Herausgabe von Wanderführern, inkl. GPS
- Web-Auftritt mit laufender Aktualisierung und elektronischem Newsletter
- Verschiedene digitale Applikationen für Smartphones

Folgende Marketinginstrumente sind unter anderem denkbar (Auswahl):

- Langfristig angelegte Medienarbeit, mindestens zwei Mal pro Jahr
- Angebote für Wanderferien in Zusammenarbeit mit Tourismusunternehmen und Wanderanbietern aus europäischen Ländern
- Merchandising mit Logo *Küstenwanderweg Kroatien*: T-Shirts, Pins, Sticker, Postkarten, etc.

## 3. Hintergrund und Ausgangslage

### 3.1. Wandern in Kroatien

Wandern in Istrien und Dalmatien gilt schon lange als Geheimtipp und bietet noch heute viel ursprüngliche Natur ohne Massentourismus. Selten liegen Meer und Gebirge so nahe beieinander wie entlang der kroatischen Küste. Im Einzugsgebiet von Istrien und Dalmatien, und damit an der Route des Küstenwanderwegs liegen mindestens 5 National- oder Naturpärke, welche von den immensen Naturschätzen zeugen.

Informationen zu den Nationalparks können wie folgt bezogen werden:

- [www.kroati.de/kroatien-infos/nationalparks-kroatien.html](http://www.kroati.de/kroatien-infos/nationalparks-kroatien.html)
- [www.kroatischeadria.de/nationalparks](http://www.kroatischeadria.de/nationalparks)

Zwei Beispiele von Informationsquellen für den Wandertourismus sind:

- Kroatischer Bergsteigerverband: [www.hps.hr/info/planinarske-kuce](http://www.hps.hr/info/planinarske-kuce) (Berghütten)
- Weitwanderweg Velebit: [www.hps.hr/english/velebit-hiking-trail](http://www.hps.hr/english/velebit-hiking-trail)

### 3.2. Wanderwege und Wanderliteratur

Aktuell liegt bereits eine beträchtliche Wanderliteratur vor, welche Auskunft über das bestehende Wanderwegnetz und teils auch zur Infrastruktur geben.

Alan Čapljar ist Verfasser des umfangreichen Wanderbuchs *Planinarski vodič po Hrvatskoj*, Zagreb, 2011. Mehr als 600 Seiten zählt dieses Werk mit fast allen möglichen Wandertouren in Kroatien und vielen touristischen Hinweisen sowie Übersichtskarten.

Željko Poljak seinerseits ist Autor des Wanderführers *Hrvatske planine (Küstengebirge Kroatiens)*, der seit dem Jahre 2002 in gekürzter Fassung auch in deutscher Sprache vorliegt. In diesem sind viele der vorhandenen, ausgezeichneten Wanderwege aufgelistet.

In deutscher Sprache sind in erster Linie, die im Bergverlag Rother herausgegebenen Titel zu nennen. Die *Wanderführer Istrien und Dalmatien* umfassen je fünfzig Wanderungen. Die Tou-

ren führen vielfach innert weniger Stunden durch mediterranes Ambiente am Küstenstreifen in eine oft menschenleere, beinahe alpin anmutende Bergszenerie.

In englischer Sprache gilt es den im Cicerone-Verlag im Jahre 2010 erschienenen Wanderführer von Rudolf Abraham zu erwähnen: *Walking in Croatia – Day and Multi-Day Routes*, mit insgesamt 17 ausgewählten Wanderrouten.

Das Kartenmaterial ist in Kroatien von unterschiedlicher Qualität. In den Nationalparks und im Velebitgebirge bilden die sogenannten Smand-Karten im Maßstab 1:30 000 das beste Kartenmaterial. Der Astroida-Verlag seinerseits gibt Wanderkarten 1:25000, wie zum Paklenica-Nationalpark heraus. Des Weiteren verfügen die jeweiligen Tourismusbüros vor Ort über diverses, aber nicht einheitliches Kartenmaterial.

### 3.3. Naturräumliche Voraussetzungen

Mit seiner Topographie und geographischen Lage bietet sich Kroatien geradezu ideal für einen *Küstenwanderweg Kroatien* an. Kroatien hat das Glück eine nur teils bebaute Küstenlandschaft vorzeigen zu können. Eine intakte Umwelt und ein attraktives Landschaftsbild gehören zum Fundament eines nachhaltigen Tourismus.

Kaum eine Region in Europa weist auf engstem Raum eine derart große Zahl von ganz unterschiedlichen National- und Naturparks auf. Städte wie Pula, Zadar, Split oder Dubrovnik oder auf den Inseln historische Ortschaften wie Korčula oder Hvar ergänzen das Naturerlebnis mit ihrem mediterranen Charme.

Das vielgestaltige Dinarische Gebirge erstreckt sich von Rijeka im Norden von Kroatien bis nach Dubrovnik im Süden. Der lang gezogene Höhenzug ist durch einen unterschiedlichen breiten Küstensaum von der Meeresküste getrennt und ist mehrmals durch Tiefebenen getrennt, wie bei Zadar oder Ploče. Dank des Mittelmeer-Klimas bestehen im Frühling und Herbst ausgezeichnete Bedingungen und angenehme Temperaturen für einen Wandertourismus.

## 4. Projekt-Einbettung

### 4.1. Eingliederung in europäische Fernwanderwege

Ein *Küstenwanderweg Kroatien*, welcher Slowenien mit Montenegro verbindet, lässt sich bestens in den europäischen Fernwanderweg E6 eingliedern, welcher in Schweden beginnt und in Griechenland endet. Die geplante Realisierung des Teilstückes entlang der gesamten Küste von Ex-Jugoslawien musste aufgrund der Kriegswirren in den 1980er-Jahren aufgeschoben werden.



Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Europäische\\_Fernwanderwege](https://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Fernwanderwege)

Viele Länder Europas bieten gute Infrastrukturen für Wanderer an: Die Schweiz ist beispielsweise bekannt für das bestvernetzte System, während Frankreich und Italien sehr ausgedehnte und gut ausgebaute Fernwanderwege anbieten: Sentiers de grande randonnée GR ([www.gr-infos.com](http://www.gr-infos.com)) oder Grande Traversata delle alpi GTA ([www.gtaweb.de](http://www.gtaweb.de)).

Der Küstenwanderweg der Cinque Terre in Italien hat Beispielcharakter: Er zieht auch in der Nebensaison zahlreiche Touristen an und hat in ganz Europa einen hohen Bekanntheitsgrad. Weitere herausragende Beispiele sind der „Pembrokeshire Coastal Path“ in Wales oder der Lykische Fernwanderweg entlang der türkischen Mittelmeerküste.

Informationen zu Wanderwegen in ganz Europa können bei der Europäischen Wandervereinigung bezogen werden. Diese wurde 1969 gegründet und ist Dachverband von 55 Mitgliedsorganisationen in 28 Ländern, welche ein Netz von über 52'000 Kilometer langen, markierten Fernwanderwegen betreuen.

## 4.2. Nachhaltigkeit im Tourismus

Die Förderung eines sanften, naturnahen Tourismus ist ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung. Untenstehende Punkte sollen in eine Kriterienliste für einen nachhaltigen Wandertourismus in Bezug auf den *Küstenwanderweg Kroatien* einfließen.

### Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

- Schaffung und Erhaltung von fairen und guten Arbeitsplätzen im Tourismus
- Erhaltung und Förderung der Landwirtschaft
- Direktvermarktung von einheimischen Produkten
- Höhere Wertschöpfung

### Ökologische Nachhaltigkeit

- Umweltverträglicher Tourismus
- Erhaltung und Inwertsetzung der Landschaft
- Direktvermarktung reduziert Transportwege
- An- und Abreise mit öV wird propagiert
- Initialisierung von Bedarfsbussen und Bürgerbussen
- Sensibilisierung der Touristen und Anbieter für ökologische Aspekte

### Gesellschaftliche Nachhaltigkeit

- Kulturaustausch von Touristen mit der Bevölkerung
- Aufwertung und Förderung des ländlichen Lebensraumes
- Stopp der Landflucht
- Aufwertung des kroatischen Kulturgutes

Für Touristen wie auch Anbieter soll ein Kodex mit Richtlinien herausgegeben werden. Das Bewusstsein für die Nachhaltige Entwicklung der bereisten Region wird damit gefördert. Die Kriterien richten sich wie folgt aus:

- Global Sustainable Tourism Council (GSTC), [www.gstccouncil.org/en/gstc-criteria/](http://www.gstccouncil.org/en/gstc-criteria/)
- Agenda 2030, insbesondere den globalen Nachhaltigkeitszielen 8, 12 und 14<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld>

## 5. Projektorganisation

### 5.1. Projekt-Träger in Kroatien

Als mögliche Projektträger in Kroatien kommen lokale, regionale und nationale Körperschaften in Frage:

- Kroatische Bergsport-Vereinigungen
- Kroatische staatliche Tourismus- und Umweltprogramme
- Kroatische regionale Tourismus-Vereinigungen
- Kroatische NGOs, Nationalparkverwaltungen, Landbesitzer
- Regionales und lokales Gewerbe

Diese bauen zusammen mit den Kooperationspartnern aus der Schweiz den *Küstenwanderweg Kroatien* auf und übernehmen das Management ab der Betriebsphase.

### 5.2. Projektpartner in der Schweiz

www.solerworks.ch
Reto Solèr / Natalie Stimac
solerworks.ch Postfach 294, 8042 Zürich Mobile +41 (0)79 628 16 03 reto.soler@solerworks.ch

Reto Solèr ist Fachmann für „Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete“ und ist spezialisiert auf touristische Inwertsetzung von Natur und Kultur sowie nachhaltige Mobilitätslösungen. Seine Referenzen sind unter anderen: Langjähriger Geschäftsleiter der CIPRA Schweiz (2001 bis 2009), seit 2012 Präsident der CIPRA Schweiz. [www.cipra.org](http://www.cipra.org), Projektleitungen von Inwertsetzungsprojekten wie Wasserwelten Göschenen oder „Sanfte Mobilität in alpinen Destinationen“, Veröffentlichungen von Wanderbüchern, wie Dalmatien (Rother, 2015) oder Uri-Gotthard (Rotpunktverlag, 2007).

Bereits vor rund 15 Jahren haben Natalie Stimac und Reto Solèr ein Konzept für einen *Küstenwanderweg Kroatien* den kroatischen Tourismusverantwortlichen vorgestellt. Aufgrund anderer Prioritäten beim Aufbau von Kroatien, wurde das Projekt zurückgestellt. Daraus hervorgegangen ist ein im Bergverlag Rother herausgegebener Wanderführer Istrien, der seit 2014 durch den Autor Marcus Stöckl neu bearbeitet wurde. Mit Reto Solèr als Autor, ist im Jahre 2015 der Wanderführer Dalmatien, ebenfalls im Rother Bergverlag herausgegeben worden.

Kroatien ist am 1. Juli 2013 als 28. Mitgliedsstaat der EU beigetreten. Im Rahmen des Schweizer Beitrags zur Erweiterung der Europäischen Union unterstützt die Schweiz zukünftig verschiedene bilaterale Kooperationsprojekte in Kroatien. Die Unterstützung der Schweiz soll dazu beitragen, die jetzt schon engen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen der Schweiz, zu diesem neuen Mitgliedsstaat in Bereichen wie Sicherheit, Umwelt, Gesundheit und Entwicklung des Privatsektors zu festigen.

In diesem Kontext haben sich die seinerzeitigen Projektinitianten entschlossen, einen zweiten Anlauf zu nehmen, um einen *Küstenwanderweg Kroatien* zum Durchbruch zu verhelfen und zu realisieren.

Hochschule Luzern – Wirtschaft	
Roger Sonderegger	Fabian Weber
Institut für Tourismuswirtschaft Rösslimatte 48, 6002 Luzern Tel. +(0)41 228 42 18 roger.sonderegger@hslu.ch	Institut für Tourismuswirtschaft Rösslimatte 48, 6002 Luzern Tel. +(0)41 228 99 33 fabian.weber@hslu.ch

Roger Sonderegger, Dr. rer. nat., ist Dozent und Projektleiter an der Hochschule Luzern. Er hat nach dem Geographiestudium in Bern an der Universität Erlangen Nürnberg bei Prof. Dr. Werner Bätzing promoviert und ein MAS in Raumplanung an der ETH Zürich abgeschlossen. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen beim Öffentlichen Verkehr, dem Langsamverkehr und im naturnahen Tourismus. Neben Forschung und Beratung umfassen seine Tätigkeiten auch Lehre und Weiterbildung.

Fabian Weber, Dr. phil., ist Dozent und Projektleiter am Institut für Tourismuswirtschaft (ITW) der Hochschule Luzern. Er hat an den Universitäten Basel und Freiburg i. Br. Geographie, Soziologie sowie Natur-, Landschaft- und Umweltschutz (NLU) studiert und am Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) der Universität Bern promoviert. Seine Schwerpunkte liegen in den Themenfeldern Tourismus, Nachhaltigkeit, Qualitäts- und Umweltmanagement. Er befasst sich in verschiedenen Projekten mit dem Thema Nachhaltigkeit im Tourismus und leitet zurzeit u.a. das Projekt „Entwicklung und Vermarktung von nachhaltigen Angeboten in Tourismusdestinationen“.

Als mögliche weitere Projektpartner aus der Schweiz kommen projektrelevante Körperschaften in Frage, wie:

- Schweizer Wanderwege: [www.wandern.ch](http://www.wandern.ch)
- Schweiz Mobil: [www.schweizmobil.ch](http://www.schweizmobil.ch)

---

IG Reto Solèr / Natalie Stimac / Roger Sonderegger / Fabian Weber  
Dezember 2015

Diese Kurzbeschreibung soll die Idee eines Küstenwanderwegs in Kroatien skizzieren. Die Präzisierung der Idee, die Definition der Partner und deren Rollen, das Erarbeiten eines Projektkonzepts und die Budgetierung sowie Finanzierung kann in einem weiteren Schritt zusammen mit dem DEZA und den Trägern und Partnern in Kroatien erarbeitet werden.